

Zwei Stück Brasilien-Kuchen

In einer Filiale der Großenbau-mer Großbäckerei kann ich einem Angebot nicht widerstehen: einem mit gelben Pfirsichhälften und grünen Kiwi-Scheibchen akkurat garnierten Blechkuchen. Auf die Farbkombination anspielend bestelle ich „Bitte zwei Stück von Ihrem Brasilien-Kuchen“. Die Verkäuferin korrigiert höflich aber bestimmt: „Sie meinen unseren Neuseeland-Kuchen!“ Die Höfliche aber Bestimmte, vermute ich, nennt den Kuchen Neuseeland-Kuchen nur wegen der Kiwi-Scheibchen. Okay, insoweit gebe ich ihr recht. Zwar nennen die Neuseeländer sich selbst Kiwis nach dem heimischen, leider flugunfähigen Vogel; doch sind auch die Kiwifrüchte, jene ursprünglich aus Ostasien stammenden „Chinesischen Stachelbeeren“, zuerst von Neuseeland aus nach Amerika und Europa exportiert worden. Aber weil Kiwis nur die Hälfte der fruchtigen Kuchenzier ausmachen und Pfirsiche die andere Hälfte, bleibe ich dabei: So ein Kombifruchtkuchen in Gelb und Grün, den brasilianischen Landesfarben, sollte dann auch „Brasilien-Kuchen“ heißen. Schon zur Erinnerung an die unwiderstehlichen WM-Stücke aus Brasilien. **HOS**